

Holstein-Chor lud ins „Skihotel“

Winterspaß im Theater

VON CHRISTINA KRUMM

Mit einer großartigen Aufführung begeisterte der Holstein-Chor am Sonntag das Publikum in der Stadthalle.

„Weihnachten im Skihotel“ - eine vielseitige Bühnenshow, die mit spielerisch heiterer Freude am Singen und Schauspielern das Publikum in weihnachtlich festliche Stimmung versetzte und zugleich die unterschiedlichsten Facetten und Traditionen des Weihnachtsfestes zum Ausdruck brachte.

Von Beinbrüchen und Schneemännern

Als Portier und Meister des Dialektes begrüßte Uwe Herrendörfer, Verfasser des Textbuches, die zahlreichen Gäste im bayrischen Skihotel, die Weihnachtslieder aus ihrer Heimat mitgebracht hatten. Humorvolle Szenen, die sich in der bereits weihnachtlich geschmückten Hotelhalle abspielten, führten die verschiedenen

Charaktere der Hotelgäste vor. Beinbrüche, Skigymnastik, Café-Gespräche, Schneebälle und Schneemänner sorgten für ein abwechslungsreiches Bühnengeschehen.

„Zwei Spuren im Schnee“ gefolgt von der „Petersburger Schlittenfahrt“ leiteten das musikalische Programm ein, das im weiteren Verlauf auch auf das gekonnte Jodeln des Portiers nicht verzichtete. Während plattdeutsche Weihnachtslieder der norddeutschen Gäste und amerikanische Klassiker wie „White Christmas“ von weihnachtlicher Vorfreude kündeten, sorgte insbesondere der Kinderchor mit „Abendsegens“ aus „Hänsel und Gretel“ für eine märchenhafte Stimmung.

Eine Fee, zahlreiche Engel, Eichhörner, Katzen und Marktfräulein mit vielen Geschenken und dann noch der Weihnachtsmann mit Schlitten betraten nach und nach die Bühne. Andächtig und besinnlich folgten die Lieder „Still, still, still“ und „Heilige Nacht



Gelungene Verknüpfung von Musik, Komödie und Bühnenschauspiel: „Weihnachten im Skihotel“ heißt das Stück, das der Holstein-Chor jetzt in der Stadthalle auf die Bühne brachte. Foto: ck

senk dich hernieder“, eingeleitet mit der Weihnachtsgeschichte aus dem Lukas-Evangelium, die durch Maria und Josef sowie die heiligen drei Könige aus dem Morgenlande dargestellt wurde. Durch das ständig bewegte Bühnenbild und die musikalische Vielfalt ist dem Holstein-Chor unter

der Regie von Hans-Georg Wolos eine hervorragende Aufführung gelungen.

Musikalisch hervorzuheben sind besonders Anniko Ambros (14) und Christina Schramm (12) in der Rolle von Hänsel und Gretel. Weiter sangen als Solisten: Uwe Herrendörfer (Bariton), Karin Braun (So-

pran) und Barbara Steen (Alt) sowie Helga Siem als Marktfräulein und zusammen mit Hubert Mars in „Marys boychild“. Das musikalische Ensemble bildeten Hans-Georg Wolos (Klavier), Manfred Braun (Klavier und Keyboard), Brigitta Wolos (Schlagzeug) und Jürgen Hellwig (Ton).